



Nachhaltigkeitsbericht 2024

Inhalt

Über diesen Bericht	3
Botschaft des CEO	4
Unsere Story	5
Fakten & Zahlen - Nachhaltigkeit auf einen Blick	8
Unsere Werte	9
A.Vogel Nachhaltigkeitsreise	10
A.Vogel Wertschöpfungskette	11
Unsere Nachhaltigkeitsthemen	12
Nachhaltigkeit als gelebte Verantwortung	14
Gesundheit - Das Wohlbefinden der Menschen im Fokus	15
Unser Qualitätsversprechen - Pflanzlich. Wirksam. Sicher.	16
Gemeinsam für eine starke Gemeinschaft	18
Integrität - Für eine starke Unternehmenskultur	19
Verantwortungsvolle Lieferkette	20
Unser Engagement für Mitarbeitende	22
Liebe zur Natur - Unsere Umweltverantwortung	25
CO ₂ -Fussabdruck	26
Landwirtschaft	33
Biodiversität	36
Wasser	39
Kreislaufwirtschaft	41
Unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2028	46
Appendix	47
Leistungskennzahlen	47
A.Vogel Welt – Ein Netzwerk für Gesundheit	51
GRI-Index	55

Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der A.Vogel AG mit Hauptsitz in Roggwil TG umfasst die Berichterstattungsperiode vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Dieser erste Bericht wurde unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt, um eine strukturierte Berichterstattung sowie Transparenz zu gewährleisten. Er beinhaltet den Standort Roggwil der A.Vogel AG. Zukünftig wird alle zwei Jahre ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde im Rahmen eines unternehmensinternen Projekts unter Einbindung externer Fachkompetenz erarbeitet. Ziel war, ein transparentes, fundiertes und zukunftsorientiertes Abbild unseres Engagements im Bereich Nachhaltigkeit zu schaffen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Botschaft unseres CEO Dr. Andy Suter, der Einblicke in unsere Nachhaltigkeitsstrategie und Vision gewährt. Anschliessend bietet der Bericht die Möglichkeit, sich mit den zentralen Kernthemen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen – mit konkreten Zielen, umgesetzten Massnahmen und Ergebnissen. Abschliessend haben wir zentrale Leistungskennzahlen (KPIs) abgebildet.

Für Fragen, Rückmeldungen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

sustainability@avogel.ch

Botschaft des CEO

Liebe Leserinnen und Leser,

Alfred Vogel, der Gründer der A.Vogel Gruppe, sagte einst: „Wir sollten lernen, mit der Natur zu leben und sie zu schützen.“ Unsere Handlungen sind von der Natur inspiriert, die uns alles bietet, was wir für ein gesundes Leben benötigen, und wir tragen die Verantwortung, diese zu schützen. Die A.Vogel Gruppe folgt der naturverbundenen und nachhaltigen Philosophie von Alfred Vogel, welche fest in unserer Unternehmenskultur verankert ist.

Unsere Wertschätzung für die Natur sowie unsere Leidenschaft für Pflanzen spiegeln sich in jedem Aspekt unserer Arbeit wider. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist für uns mehr als nur ein Gedanke – er ist ein zentraler Bestandteil unserer Identität und unseres Engagements für den Schutz der Natur und das Wohlergehen zukünftiger Generationen.

Wir freuen uns, unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht mit Ihnen zu teilen. Dieser Bericht gibt einen Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie und zeigt, wie wir ökologische und soziale Verantwortung in unsere Produkte und unser tägliches Handeln integrieren.

Im Jahr 2024 führten wir eine Wesentlichkeitsanalyse mit unseren Interessengruppen durch. Dabei identifizierten wir fünf Kernthemen der Nachhaltigkeit, die unser Vorgehen gegenüber Natur, Mitarbeitenden, Partnern und Kundinnen und Kunden massgeblich beeinflussen. Unsere Leitprinzipien der verantwortungsvollen Unternehmensführung setzen klare Rahmenbedingungen für unser Engagement innerhalb und ausserhalb des Unternehmens. Unser oberstes Ziel bleibt, das Qualitätsversprechen der Marke A.Vogel kompromisslos einzuhalten und stets die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt zu stellen.

Dieses Nachhaltigkeitsleitbild gibt der gesamten A.Vogel Gruppe eine klare Richtung und spiegelt unsere Vision wider. Dadurch stärken wir unser gemeinsames Verständnis und bringen es in Einklang mit unserer Firmenphilosophie. Um die Erreichung unserer Ambitionen zu überprüfen, werden wir die Nachhaltigkeitsleistung von A.Vogel anhand global anerkannter Kennzahlen messen und über unsere Fortschritte berichten. Dazu orientieren wir uns an den umfassenden Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Liebe Leserinnen, liebe Leser ich freue mich Ihnen einen Einblick in die A.Vogel Welt zu zeigen.

Dr. Andy Suter,

CEO A.Vogel AG

«Die Natur war meine liebste Universität.»

Alfred Vogel (1902 - 1996)



Unsere Story

Mit der Eröffnung seines ersten Reformhauses in Basel am 1. Januar 1923 legte Alfred Vogel den Grundstein für unsere über 100-jährige Erfolgsgeschichte. Alfred Vogel war ein Schweizer Naturheilkundler, der besonders für seine Arbeit in der Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) bekannt wurde. Sein Leben lang suchte er nach Heilmitteln in der Natur und bereiste alle Kontinente, um das Wissen der Naturvölker über Heilpflanzen und eine natürliche Lebensweise zu erforschen, und diese Wissenschaft integrierte er in die entwickelten Produkte. Ab 1937 leitete Alfred Vogel in Teufen, Appenzell einen Heilpflanzengarten und vermittelte die Botschaft, dass ein gesundes Leben durch ausgewogene Ernährung, pflanzliche Medizin und ein Leben im Einklang mit der Natur möglich sei.

Fast 30 Jahre später zog die inzwischen als Bioforce AG bekannte Firma in einen Produktionsbetrieb nach Roggwil TG um – ein Schritt, der den Beginn eines bedeutenden Wachstums der Firma markierte. Im Jahr 1996 verstarb Alfred Vogel, doch seine Philosophie und Erkenntnisse – heute vielfach wissenschaftlich bestätigt – bleiben lebendig und prägen das Unternehmen bis heute.



Alfred Vogel (1902–1996) – Firmengründer, Naturheilkunde-Pionier und Schriftsteller.

Seit 2020 wird das Unternehmen unter dem Namen A.Vogel weitergeführt. Es ist unabhängig und mehrheitlich im Besitz der Alfred Vogel Stiftung. Mit sieben Vertriebstochterunternehmen in Europa und Nordamerika ist A.Vogel international aufgestellt. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen Produktionsstandorte in Elburg (Niederlande) und Colmar (Frankreich).

Wir sind heute ein führender Anbieter von pflanzlichen Heilmitteln. Frisch geerntete, biologisch angebaute Rohstoffe sind die Basis für unsere wissenschaftlich fundierten, pflanzlichen Arzneimittel sowie für unsere Nahrungsergänzungsmittel und Nahrungsprodukte. A.Vogel bietet insgesamt über 20 verschiedene Hauptprodukte an, die in der Schweiz und in über 25 Ländern verkauft werden.

Wir setzen konsequent auf frische Pflanzen, um das volle Wirkstoffspektrum zu erhalten – das macht A.Vogel Produkte einzigartig. Unsere eigene Forschung und Entwicklung hilft uns, die Heilkraft der Natur besser zu verstehen und gezielt in innovative Gesundheitslösungen zu überführen. Seit der ersten A.Vogel-Produktion in Basel hat sich sowohl die Welt als auch das Konsumverhalten der Menschen grundlegend verändert. Die Anforderungen an A.Vogel Produkte sind heute so hoch wie nie – in Bezug auf Wirksamkeit, wissenschaftliche Nachweise, den biologischen Anbau der Heilpflanzen und jeden Schritt der Arzneimittelherstellung. Mit verlässlichen Informationen zu natürlicher Gesundheit, Ernährung und Lebensweise fördert A.Vogel ein besseres Verständnis dafür, wie Gesundheit bewahrt und das Wohlbefinden gesteigert werden kann.



Fakten & Zahlen - Nachhaltigkeit auf einen Blick

100%
Qualitätsversprechen –
Pflanzlich.
Wirksam. Sicher.

500 Mitarbeitende
weltweit, davon
170 in der
Schweiz.

90% der Frischpflanzen
aus biologischem Anbau.

100% Regenwasser
für die Bewässerung der
Anbaufelder in Roggwil.

100% Recycling
von Ethanol- und Pflan-
zenabfällen.
**242'000 kg CO₂ einge-
spart.**

100% der Gemüse-
pflanzen aus
biologischem Anbau.

**75'000 kWh Sonnen-
strom**

Wir decken **15%** unseres Ener-
giebedarfes in Roggwil ab.

mehr als 8000
Besucherinnen und Be-
sucher auf Biodiversität
und Gesundheit
sensibilisiert.

Unsere Werte

Unsere Markenwerte sind tief in unserer Unternehmensphilosophie verwurzelt und geben uns Orientierung in einer sich stetig wandelnden Welt. Sie beschreiben, wer wir sind, wofür wir stehen und wie wir handeln – heute und in Zukunft. Diese Werte sind mehr als Worte: Sie sind Ausdruck unserer Haltung, unseres Engagements für Mensch und Natur und unserer Verantwortung gegenüber einer gesunden Zukunft. Wir sagen, was wir tun und tun, was wir sagen. Als globale Marke mit Schweizer Wurzeln stellen wir uns der Herausforderung, ehrlich, greifbar und gesellschaftlich verankert zu sein. Rückverfolgbarkeit, Nachhaltigkeit, transparente Produktion und ein Gütesiegel sind bei uns garantiert.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen auf natürliche und nachhaltige Weise gesund werden und bleiben. Um die integrative Gesundheit aktiv zu fördern, machen wir unser Wissen aus 100 Jahren Erfahrung mit relevanten Informationen weithin zugänglich und leiten Menschen an, ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden zu verbessern.

Unsere Markenwerte prägen unser tägliches Tun – von der Forschung über den Anbau bis hin zur Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden.



A.Vogel Nachhaltigkeitsreise

Nachhaltigkeit beginnt bei A.Vogel schon bei der Entwicklung von Neuprodukten. Denn Nachhaltigkeit ist bereits in unserer Innovationsstrategie verankert und gibt von Anfang an die Richtung vor für unser Handeln.

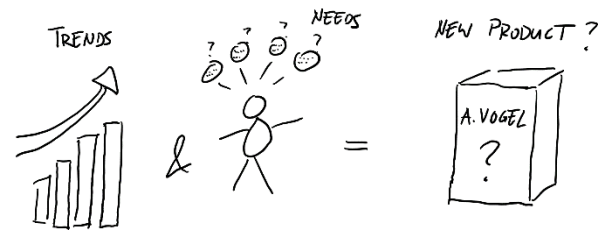
Die Natur und ihre pflanzlichen Ressourcen sind der Rohstoff für unsere Produkte. Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Lieferanten, Konsumentinnen und Konsumenten sowie der Gesellschaft begann bereits im Jahr 1923. Und heute bringen wir diese Verantwortung, unser Handeln, was vor mehr als 100 Jahren begonnen hat auf Papier. Zunächst geben wir Ihnen einen Überblick über die einzelnen Schritte der Wertschöpfung – von der Forschung und Entwicklung bis hin zum fertigen A.Vogel Produkt beim Kunden.



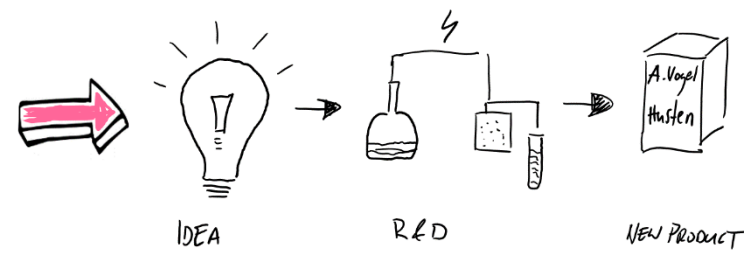
A.VOGEL VALUE CHAIN



1. TRENDS AND NEEDS



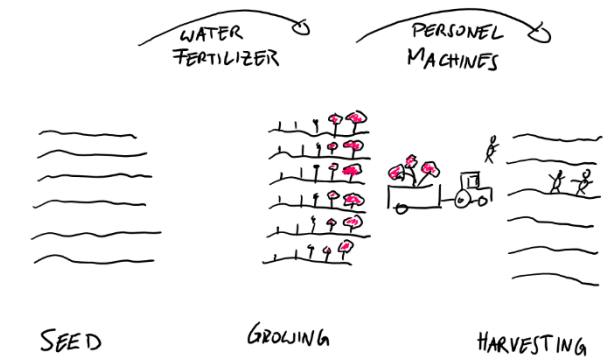
2. RESEARCH & DEVELOPMENT



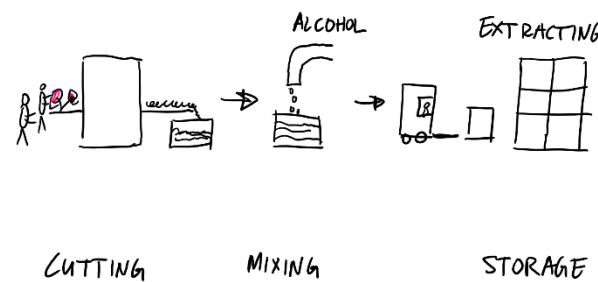
3. REGULATORY APPROVAL



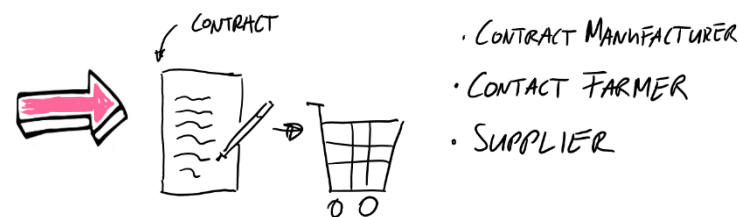
4. CULTIVATION



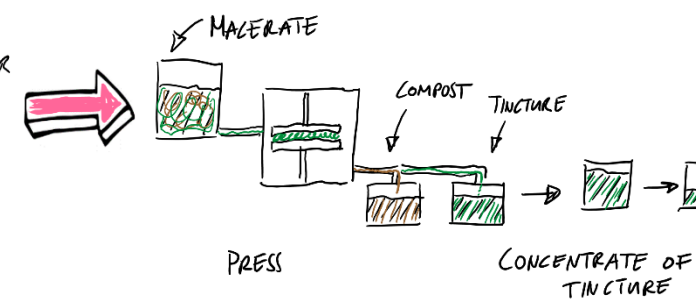
5. MACERATION



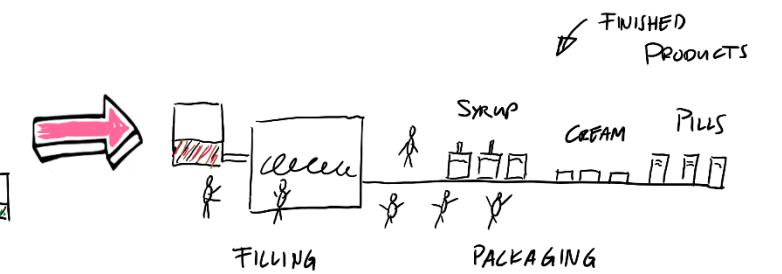
6. SOURCING



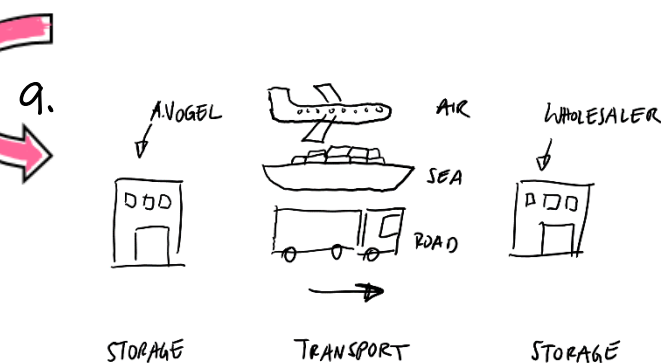
7. PRODUCTION OF TINCTURE



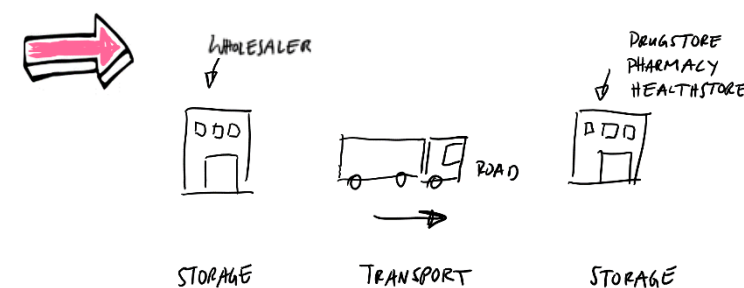
8. PRODUCTION OF FINISHED PRODUCTS



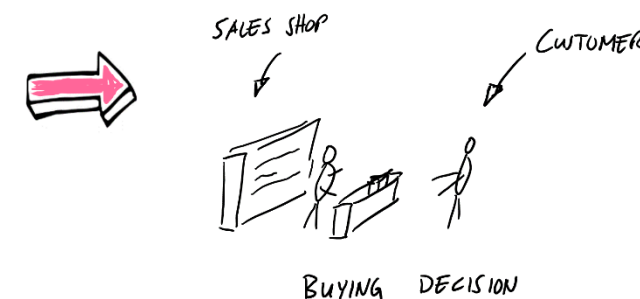
DISTRIBUTION TO WHOLESALE



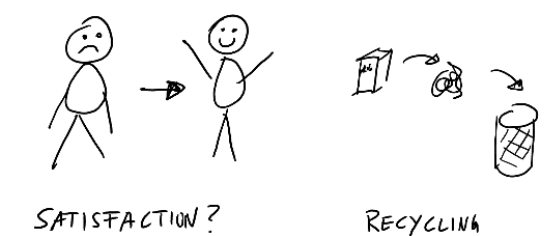
10. DISTRIBUTION TO SALES SHOPS



11. POINT OF SALE



12. AFTER SALE



Unsere Nachhaltigkeitsthemen

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir im Jahr 2024 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese Analyse diente dazu, die Themen zu identifizieren, die für unser Unternehmen sowie für unsere Interessengruppen – einschliesslich unserer Mitarbeitenden von grösster Bedeutung sind.

Durch diese Untersuchung haben wir die wichtigsten Fokusthemen bestimmt, in denen wir als Unternehmen den grössten Einfluss ausüben und gleichzeitig einen positiven Beitrag leisten können. Auf Grundlage dieser Ergebnisse werden wir gezielt unsere Nachhaltigkeitsziele weiterentwickeln und unseren Beitrag zu einer verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Unternehmensführung sicherstellen.



Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen unserer ESG-Verantwortung (Environment, Social, Governance) haben wir zentrale Themenfelder identifiziert, die für A.Vogel von besonderer Bedeutung sind. Auf Basis unserer Wesentlichkeitsanalyse wurden daraus die prioritären Fokusthemen in den jeweiligen Bereichen abgeleitet. Dabei haben wir sowohl die potenziellen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch den möglichen Einfluss von A.Vogel auf diese Themen berücksichtigt.



Kunden



Umwelt



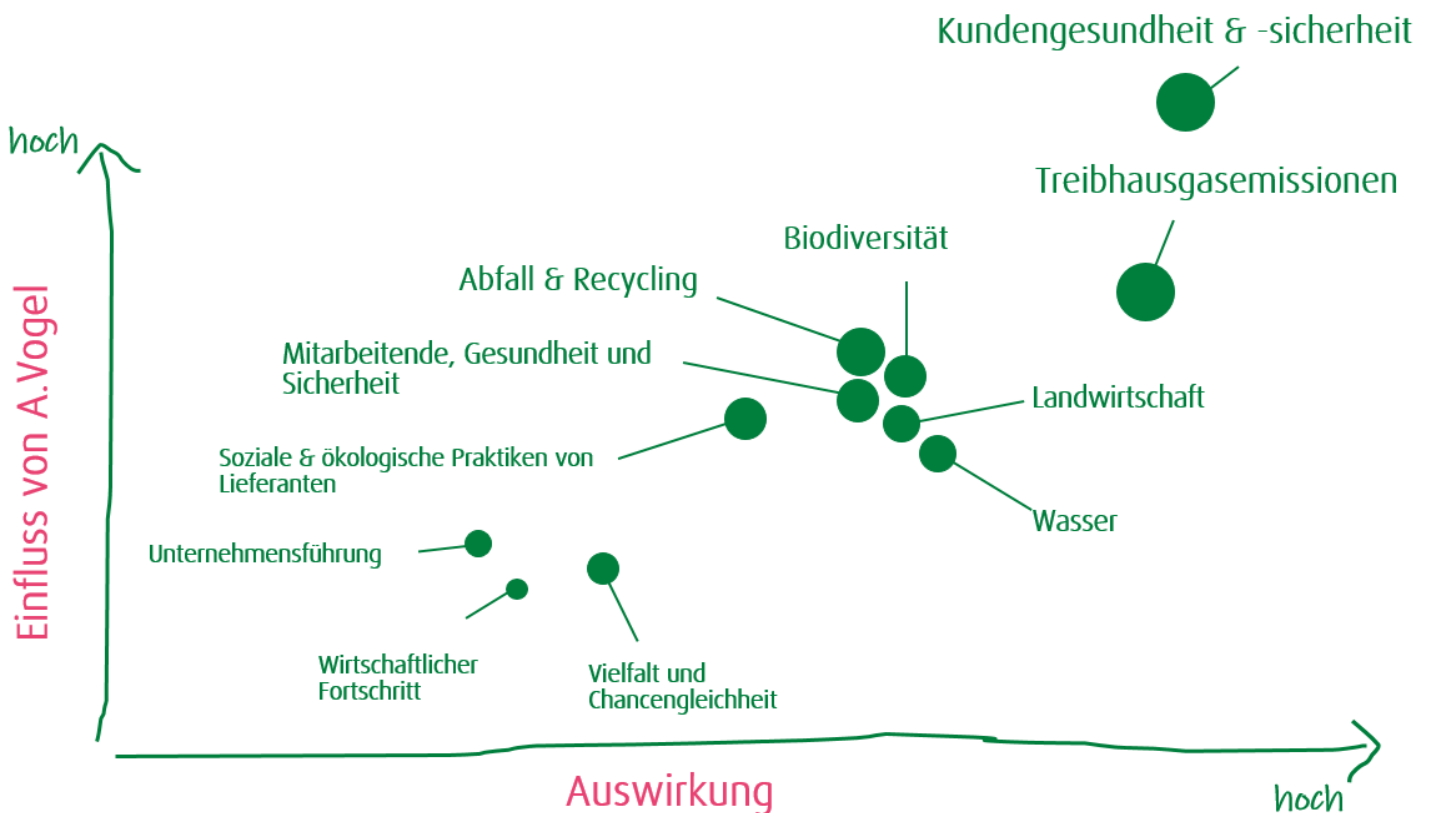
Mitarbeitende



Unternehmensführung



Soziales Umfeld

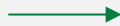


Nachhaltigkeit als gelebte Verantwortung

Unser ESG-Konzept basiert auf einem umfassenden Verständnis von Verantwortung gegenüber der Umwelt, den Menschen und der Gesellschaft. Dabei stehen unsere zentralen Markenwerte im direkten Zusammenhang mit unserem Nachhaltigkeitsverständnis.

GESUNDHEIT

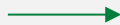
Das Wohlbefinden der Menschen im Fokus



Kundengesundheit & -sicherheit

INTEGRITÄT

Für eine starke Unternehmenskultur



Soziale & ökologische Praktiken von Lieferanten



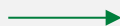
Mitarbeitende Gesundheit & Sicherheit



Unternehmensführung

LIEBE ZUR NATUR

Unsere Umweltverantwortung



Treibhausgasemissionen



Abfall & Recycling



Wasser



Biodiversität



Landwirtschaft

Gesundheit - Das Wohlbefinden der Menschen im Fokus

Als Hersteller von pflanzlichen Arzneimitteln, Nahrungsergänzungsmitteln und Lebensmitteln übernehmen wir bei A.Vogel eine besondere Verantwortung – gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, aber auch gegenüber der Natur, aus der unsere Produkte stammen. Denn wer sich für A.Vogel entscheidet, vertraut auf die Kraft der Pflanzen und auf unsere jahrzehntelange Erfahrung in der natürlichen Gesundheitsvorsorge.



Unser Qualitätsversprechen - Pflanzlich. Wirksam. Sicher.

Bei A.Vogel vereinen wir die Pflanzenkraft der Natur mit wissenschaftlicher Neugierde. Unser Ziel ist es, Produkte zu entwickeln, die sicher, wirksam und vertrauenswürdig sind – für jeden, der sie verwendet. Dieses Qualitätsversprechen leben wir in allen Bereichen unseres Unternehmens: von der Auswahl der Saat über die Verarbeitung bis hin zur Verpackung.

Vom Samen...

Qualität fängt beim Samen an. Über 15 verschiedene Pflanzen bauen wir selbst an und arbeiten mit mehr als 20 Anbauern und Sammlern zusammen. Wenn immer möglich setzen wir auf ökologischen Anbau (bio-Knospe zertifiziert) und nachhaltige Sammlung (GACP). So stellen wir sicher, dass nur die besten Zutaten verwendet werden und unsere Umwelt geschont wird.

...zum fertigen Produkt

Bei Anbau und Herstellung achten wir auf allen Stufen (Wareneingang, Herstellung Tinktur, Zwischenprodukte, Abfüllung) auf Qualität und Umweltschutz. Mit teilweise über 200 Analyseschritten pro Produkt stellen wir mit einem Team von mehr als 25 Mitarbeitenden im Bereich Qualität und Entwicklung sicher, dass das Produkt höchsten Qualitätsanforderungen entspricht. Dies wird auch durch unabhängige Auditoren und durch die Behörden bestätigt (Swissmedic-Zulassung, GMP-Inspektion).



Von der Forschung...

Unsere Produkte werden stetig durch Klinische Forschung an renommierten Universitäten weiter untersucht (bisher über 50 klinische Studien). Damit erfahren wir immer mehr über die Wirkungen und Sicherheit unserer Heilpflanzen. Diese Ergebnisse wurden in international anerkannten Fachzeitschriften veröffentlicht und selbstverständlich fließen die gewonnenen Erkenntnisse auch direkt in unsere Produktentwicklung ein.

...zur eigenen Produktentwicklung

Mehr als 15 Produkte basieren noch heute auf den Original-Rezepturen des Pflanzenpioniers Alfred Vogel. Die anderen haben wir nach seinen Prinzipien eigenständig entwickelt. Dabei verwenden wir, wenn immer möglich Frischpflanzen und bemühen uns, mit unserem Wissen über die Pflanzen und deren Wirkung auch vergessene Pflanzen neu zu entdecken und anzuwenden.

Als A.Vogel versprechen wir nicht nur qualitativ hochstehende Produkte aus nachhaltigem Anbau. Wir versprechen auch, dass wir weiterhin dem Pioniergeist von Alfred Vogel entsprechend unserem Wissen um die Wirksamkeit der Pflanzen erweitern, um auch in Zukunft neue Gesundheitsprodukte zum Nutzen aller verfügbar zu machen.



Gemeinsam für eine starke Gemeinschaft

Bei A.Vogel steht die Gesundheit der Menschen im Einklang mit der Natur im Mittelpunkt. Deshalb engagieren wir uns aktiv dafür, Wissen über Heilpflanzen weiterzugeben und Gesundheitsbewusstsein zu fördern.

In unserem Gesundheitszentrum in Teufen (AR) erleben Besucherinnen und Besucher unseren ganzheitlichen Ansatz hautnah – sei es im A.Vogel Museum, bei Führungen oder in Seminaren. Auch Fachpersonen profitieren von unserem Weiterbildungsangebot.

Am Hauptsitz in Roggwil laden wir dazu ein, den Weg von der frischen Pflanze bis zum fertigen Arzneimittel mit allen Sinnen zu entdecken. Ein Highlight ist das EchinaPoint-Erlebniszentrum, das die Wirkung unserer bekanntesten Heilpflanze – der Echinacea – anschaulich vermittelt.

Mit dem öffentlich zugänglichen Biodiversitätspfad rund um das Betriebsgelände schaffen wir Lebensräume für Pflanzen und Tiere und sensibilisieren für den Wert biologischer Vielfalt. Die Prinzipien von Alfred Vogel – biologische Landwirtschaft, Ressourcenschonung und ein Leben im Einklang mit der Natur – prägen unser gesellschaftliches Engagement bis heute. Wir engagieren uns auch in Zukunft mit voller Überzeugung dafür, die Heilkraft der Natur den Menschen in ihrer ganzen Wirksamkeit weiterzugeben.



Integrität - Für eine starke Unternehmenskultur

Integrität ist das Fundament unserer Unternehmensführung. Wir sagen, was wir tun, und tun, was wir sagen. Diese Werte bestimmen unser Handeln und unsere Interaktionen mit Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und anderen Interessengruppen.

Die Werte von A.Vogel bilden die Grundlage des Verhaltenskodex, der die Prinzipien für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln definiert. Er gilt für alle Tochtergesellschaften der A.Vogel Gruppe. Jeder Mitarbeitende muss den Verhaltenskodex zu Beginn seines Arbeitsverhältnisses anerkennen. Dieser Kodex legt verbindliche Prinzipien für ein ethisches, rechtskonformes und faires Verhalten im geschäftlichen Alltag fest – gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt.



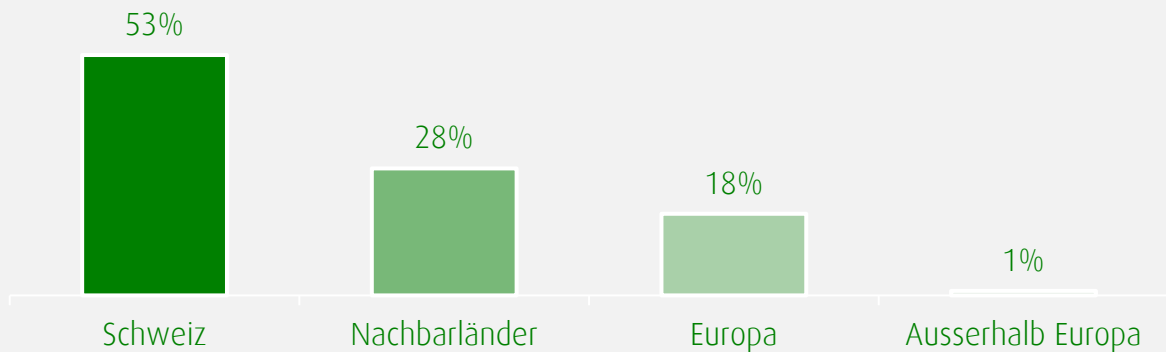
Verantwortungsvolle Lieferkette

Immer mehr Menschen möchten wissen, woher Produkte stammen, unter welchen Bedingungen sie hergestellt werden und welchen Einfluss sie auf Menschen und Umwelt haben. Mit diesem gestiegenen Interesse wächst auch der Anspruch an Unternehmen, ihre Lieferketten transparent zu gestalten und nachvollziehbar über ökologische, soziale und ethische Aspekte Auskunft zu geben. Kundinnen, Kunden und Behörden erwarten zunehmend, dass Unternehmen Verantwortung übernehmen. Wir bei der A.Vogel AG nehmen diese Verantwortung ernst. Wir agieren in einem hochregulierten Umfeld und sind uns über diese Herausforderungen bewusst.

Unser Ziel ist es, die Beschaffung so lokal und regional wie möglich zu gestalten – sowohl aus ökologischen als auch aus qualitativen Gründen. Durch kurze Transportwege können Emissionen reduziert, und die Frische und Wirksamkeit der Pflanzen optimal bewahrt werden.



Herkunft Frischpflanzen



Der Aufbau langfristiger, vertrauensvoller Beziehungen zu den Produzentinnen und Produzenten ist für uns essenziell – stellt aber auch eine Herausforderung dar. Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, suchen wir aktiv den Dialog mit unseren Lieferanten, intensivieren den Austausch und bemühen uns um maximale Transparenz entlang der gesamten Lieferkette.

Verantwortungsvolles Handeln in Bezug auf Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und die Umwelt ist für uns zentral. Durch klare Abläufe, regelmässige Schulungen und eine offene Kommunikationskultur fördern wir das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner für verantwortungsvolles Handeln.

Wir sind uns bewusst, dass noch nicht alle Herausforderungen gelöst sind. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Standards weiter zu verbessern.



Unser Engagement für Mitarbeitende

«Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem Erfolg.»

Unsere Mitarbeitenden sind das Herz der A.Vogel Gruppe. Ihr Wissen, ihre Leidenschaft und ihr Einsatz machen unser Unternehmen stark. Deshalb schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das von Fairness, Respekt und Wertschätzung geprägt ist – für über 500 Mitarbeitende weltweit.

Führung auf Augenhöhe

Wir leben flache Hierarchien, eine Du-Kultur und transparente Kommunikation. Jeder Beitrag zählt – unabhängig von Funktion oder Position. Unsere Unternehmenskultur fördert Chancengleichheit sowie persönliche und berufliche Entwicklung.

Sicherheit und Gesundheit

Der Schutz unserer Mitarbeitenden hat höchste Priorität. Durch Schulungen und Prävention schaffen wir ein sicheres Arbeitsumfeld und erfüllen alle relevanten Gesundheits- und Sicherheitsstandards.

Entwicklung und Zukunft

Wir fördern unternehmerisches Denken und kreative Ideen. Jährliche Entwicklungsgespräche unterstützen individuelle Karrierewege. Interne Nachfolgeplanung sichert Wissen und stärkt unsere Zukunftsfähigkeit.



Vielfalt und Gleichstellung

Wir schätzen unterschiedliche Perspektiven und lehnen Diskriminierung ab. Chancengleichheit und faire Behandlung sind für uns selbstverständlich – auch bei der Entlohnung. Unsere Lohnvergleichsanalyse 2021 bestätigte: Es bestehen keine systematischen Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern.

Vertrauen und Transparenz

Unsere Whistleblowing-Stelle ermöglicht es, anonym und sicher Missstände zu melden. So fördern wir eine offene Unternehmenskultur und stärken das Vertrauen.

Wohlbefinden und Gemeinschaft

Flexible Arbeitszeiten, Beiträge zu gesundheitsfördernden Aktivitäten und gemeinsame Events wie das Kürbis-Suppenessen und die Frühlings-Kur stärken das Miteinander. Auch ehemalige Mitarbeitende bleiben Teil der A.Vogel.

Feedback zählt

90% unserer Mitarbeitenden nahmen an der letzten Umfrage teil – 84% unterstützen die gelebte Unternehmenskultur. Gleichzeitig nutzen wir das Feedback, um uns weiterzuentwickeln – etwa bei Agilität, Digitalisierung und Zusammenarbeit.





Unser Versprechen

Wir bleiben engagiert, offene Kommunikation und eine starke Feedbackkultur weiter zu fördern – denn nur gemeinsam können wir A.Vogel als attraktiven, verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Arbeitgeber weiterentwickeln.

Ziele und Massnahmen

Stärkung der Feedbackkultur

Die regelmässige und systematische Durchführung von Mitarbeiterumfragen wird künftig ausgebaut, um gezielt auf Bedürfnisse und Anliegen eingehen zu können. Ziel ist es, dass unsere Mitarbeitenden sich gehört fühlen, und wir als Unternehmen gemeinsam wachsen können.

Globale Risikoanalyse der Lieferketten in Bezug auf ESG-Risiken

Als international agierendes Unternehmen tragen wir Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette. Um dieser gerecht zu werden, weiten wir unsere umfassende Risikoanalyse unserer globalen Lieferketten aus – mit Fokus auf Umwelt-, Sozial- und verantwortungsvolle Unternehmensführung (ESG). Ziel ist es, potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit unseren Partnern langfristige Lösungen zu entwickeln.

Liebe zur Natur - Unsere Umweltverantwortung

Der Klimawandel gehört zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit. Hauptverursacher sind vom Menschen ausgestossene Treibhausgase. Laut Weltklimarat (IPCC) steigen die globalen Temperaturen deutlich – mit gravierenden Folgen für Natur, Wetter und Landwirtschaft.

Besonders die Landwirtschaft ist von klimatischen Veränderungen betroffen – und gleichzeitig auch ein bedeutender Emittent von Treibhausgasen. Sowohl die Landwirtschaft als auch die verarbeitende Industrie, einschliesslich unseres Unternehmens, beeinflussen den Klimawandel durch die Freisetzung von Treibhausgasen. Diese entstehen unter anderem in der landwirtschaftlichen Produktion, beim Transport von Rohstoffen und Endprodukten sowie in unseren eigenen Produktionsprozessen, die Energie für Heizung und Kühlung erfordern.



CO₂-Fussabdruck

Für die A.Vogel AG hat der Klimaschutz eine zentrale Bedeutung. Unser Unternehmen ist auf natürliche Rohstoffe angewiesen, deren Qualität und Verfügbarkeit durch klimatische Veränderungen bedroht sind. Gleichzeitig sehen wir uns in der Verantwortung, unsere eigenen Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien, energieeffiziente Produktionsprozesse und nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken leisten wir einen aktiven Beitrag zur Verringerung unserer Klimabilanz.

Wir arbeiten seit 2014 mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) zusammen und berichten jährlich unsere Emissionen und besprechen mögliche Strategien in Bezug auf Effizienz und Umweltschutz. Wir verpflichten uns zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion der Treibhausgase. Diese Ziele werden massnahmenorientiert über zehn Jahre umgesetzt und jährlich überprüft. Das Bundesamt für Energie BFE und das Bundesamt für Umwelt BAFU haben unsere Zielvereinbarung auditiert und bestätigt, dass diese in Übereinstimmung mit der Richtlinie „Zielvereinbarungen mit dem Bund zur Steigerung der Energieeffizienz“ erarbeitet wurde.



Effizient mit Energie – Verantwortungsvoll in die Zukunft

Energieeffizienz und Solarstrom

Ab 2026 werden neue, hocheffiziente Kompressoren installiert, die das entstehende Kühlwarmwasser direkt in unser Wärmerückgewinnungssystem einspeisen.

Unsere Photovoltaikanlage erzeugt jährlich rund 75'000 kWh Sonnenstrom. Wir decken damit bereits 15% unseres Elektrizitätsbedarfs ab. Wir werden diesen Anteil in den kommenden Jahren durch zusätzliche Photovoltaikanlagen verdoppeln und damit unseren CO₂-Fussabdruck kontinuierlich reduzieren.

Energie aus Ethanol Recycling – Energie für 100 Einfamilienhäuser

Ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduktion ist das Recycling unserer Ethanol Abfälle. Dadurch erreichten wir 2024 folgende Kennwerte.

**403'140 kWh
Strom**

**458'400 kWh
Wärme**

**242'000 kg CO₂-
Einsparung**



Unsere Bemühungen lohnen sich: CO₂-Reduktion durch Bio-Anbau

Während der Heilpflanzen- und Gemüseanbau selbstverständlich Ressourcen beansprucht und CO₂-Emissionen verursacht – etwa durch Bodenbearbeitung, Transport oder Bewässerung – darf ein zentraler Aspekt nicht vergessen werden: Pflanzen binden während ihres Wachstums aktiv CO₂ aus der Atmosphäre.

Laut dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) speichern biologisch bewirtschaftete Böden 170 bis 450 kg mehr Kohlenstoff pro Hektar und Jahr im Humus als konventionelle Böden. Der Unterschied wird hauptsächlich auf den mehrjährigen Anbau von Klee-gras und die organische Düngung zurückgeführt. Dadurch verbessern sich auch Wasserinfiltration und Speicherung, die Bodenstruktur wird stabiler und die Bodenerosion nimmt ab.¹

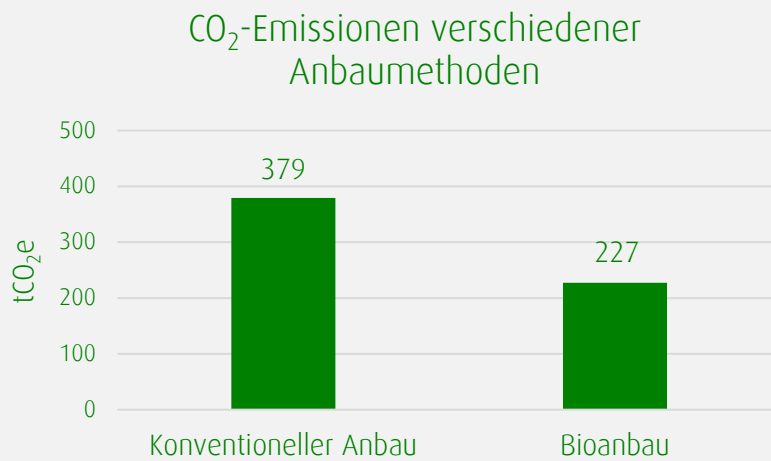
Im Jahr 2023 wurden bei der A.Vogel AG insgesamt 203 Tonnen Heilpflanzen und 487 Tonnen Gemüse verarbeitet. Auf Basis dieser Daten haben wir eine interne Analyse zur CO₂-Bilanz durchgeführt.

Der Anbau dieser Pflanzen kann bis zu 227 Tonnen CO₂-Emissionen verursachen. Konventionelle Anbaumethoden erzeugen etwa 40% mehr Emissionen und verbrauchen 45% mehr Energie². Durch den gezielten Anbau von Biopflanzen lassen sich jährlich bis zu 152 Tonnen CO₂ einsparen. Die potenziellen Netto-Einsparungen entsprechen dem Jahresausstoss von rund 15 Schweizer Haushalten.



¹ Soil and Climate: Climate Impact of Organic Soil Management. FiBL. (2022)

² Climate - Rodale Institute



Das Lebensende von Pflanzen wird bisher kaum berücksichtigt, obwohl auch bei der Kompostierung Emissionen entstehen. Gleichzeitig eröffnet sich hier ein vielversprechendes Potenzial: Biologische Reststoffe aus Ernte und Produktion könnten gezielt zur langfristigen Kohlenstoffbindung genutzt werden, etwa durch die Herstellung von Pflanzenkohle (Biochar), die zusätzlich den Einsatz chemischer Düngemittel reduzieren kann.



CO₂-Bilanzierung bei A.Vogel AG

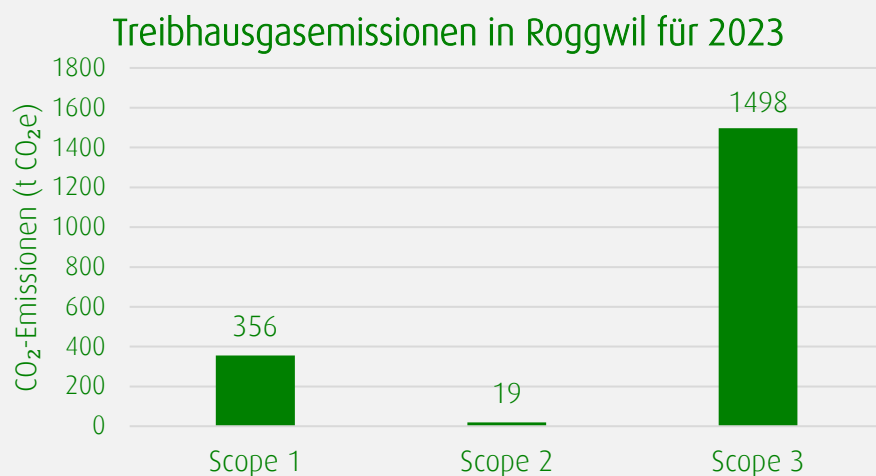
Um einen ersten Überblick über unsere Treibhausgasemissionen zu erhalten, haben wir gemeinsam mit myclimate eine CO₂-Bilanz für das Jahr 2023 am Standort Roggwil (TG) erstellt. Die Ermittlung unserer CO₂-Emissionen ist komplex und erfordert einen systematischen Ansatz.

Die Bilanzierung basiert auf dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) unter Anwendung der betrieblichen Abgrenzung. Erfasst wurden Emissionen nach funktionalen Kategorien (z. B. Energie, Mobilität, Transport, Abfall) sowie nach dem Scopes-Modell. Dieses unterscheidet zwischen direkten Emissionen (Scope 1), indirekten Emissionen aus dem Energiebezug (Scope 2) und weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3).

Einige Scope 3-Kategorien wurden in dieser Analyse nicht vollständig berücksichtigt, da sie eine detailliertere Datenerhebung erfordern und komplexer zu berechnen sind. Dazu zählen die Emissionen aus der Herstellung der eingesetzten Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sowie die Behandlung der Verpackungsabfälle nach dem Endverbrauch. Die Transportemissionen, sowohl Upstream (Rohstofflieferungen) als auch Downstream (Auslieferung an Kunden) wurden hingegen teilweise bereits in die Bilanz einbezogen.

Im Jahr 2023 wurden am Standort Roggwil insgesamt 1'872 tCO₂e emittiert. Davon entfielen 19% auf direkte Emissionen (Scope 1), hauptsächlich verursacht durch die Beheizung der Produktionsstätten und den Betrieb der Kühltürme.

Dank gezielter Energieeffizienzmassnahmen konnte der Stromverbrauch gesenkt werden. Unsere eigene Solaranlage hat den Bedarf an eingekauftem Strom reduziert. Durch die Nutzung von Biogas aus recycelten Ethanol-Abfällen konnten zusätzliche Emissionen vermieden werden. Diese Fortschritte spiegeln sich auch in den Scope 2 Emissionen wider, die nur 1% des berechneten CO₂-Fussabdrucks ausmachen.



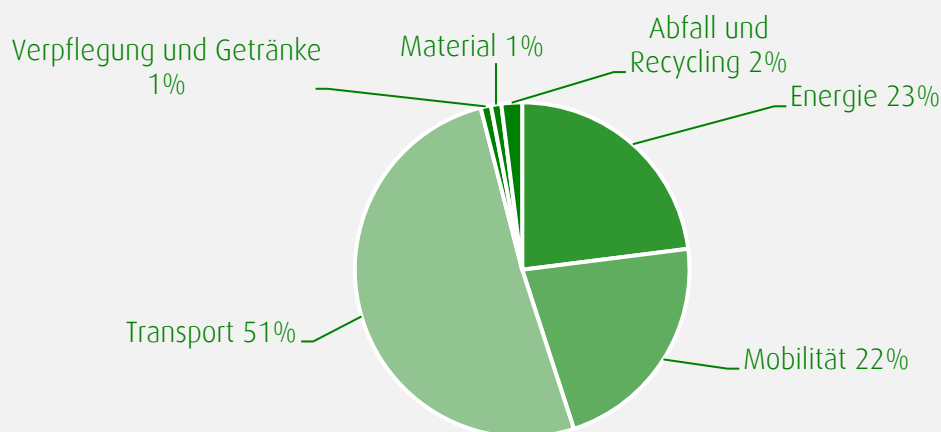
*Scope 3 (teilweise erfasst)

Etwa 80% der CO₂-Emissionen von A.Vogel Roggwil entfallen auf Scope 3, also indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Viele dieser Prozesse liegen ausserhalb unseres direkten Einflusses. Da einige relevante Kategorien noch nicht vollständig erfasst sind, bietet die Analyse Potenzial für eine künftig noch genauere Bilanzierung.

Betrachtet man die Emissionen nach Kategorien, war der Transport in unserer Lieferkette insgesamt für 963 tCO₂ oder 51% der Gesamtemissionen verantwortlich. Als international tätiges Unternehmen mit hohem Exportanteil sind diese Transportemissionen besonders relevant.

Der Pendlerverkehr der Mitarbeitenden sowie Geschäftsreisen (Mobilität) machten 2023 rund 22% der Emissionen aus. Für Abfall und Recycling am Standort waren weitere 2% der Gesamtemissionen verantwortlich.

Treibhausgasemissionen in Kategorien



Da ein Grossteil der Gesamtemissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen stammen, liegt hier das grösste Potenzial zur Emissionsreduktion, beispielsweise durch die optimierte Wahl von Transportmitteln und -routen für unsere internen Lieferketten.

Unser Ziel ist es, die Datenbasis laufend zu verbessern, um die Treibhausgasbilanzierung zu vervollständigen und gezielte Massnahmen zur Emissionsreduktion abzuleiten. Diese erste CO₂-Bilanz bildet eine solide Grundlage für ein systematisches CO₂-Management und die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Unser Versprechen

Um unsere Emissionen nachhaltig zu senken, werden wir verschiedene Massnahmen und Projekte anstossen. Dabei ist es wichtig, Massnahmen zu definieren, die nicht nur umsetzbar sind, sondern auch eine messbare Wirkung entfalten.

Ziele und Massnahmen

Vollständige CO₂-Bilanzierung der A.Vogel AG -Schweiz

Wir erweitern unsere bestehende CO₂-Bilanzierung auf alle relevanten Scope-3-Emissionen, also auf alle indirekten Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen – von der Rohstoffgewinnung über die Logistik bis zur Entsorgung. Damit schaffen wir eine fundierte Datengrundlage für gezielte Reduktionsmassnahmen und mehr Klimatransparenz.

CO₂-Produkt-Fussabdruck von Echinaforce

Das Produkt Echinaforce wird analysiert, um den spezifischen CO₂-Fussabdruck pro Produkteinheit zu berechnen. Dieser Produkt-Footprint erlaubt es uns, künftig klimarelevante Hotspots innerhalb einzelner Herstellungsprozesse zu identifizieren und gezielt zu verbessern.

CO₂-Fussabdruck A.Vogel Gruppe (Scope 1-3)

Wir erfassen nicht nur die Emissionen der A.Vogel AG in der Schweiz, sondern auch die CO₂-Fussabdrücke unserer Tochterunternehmen weltweit. Ziel ist ein vollständiges Bild der Emissionen entlang der gesamten Unternehmensgruppe, inklusive direkter (Scope 1), energiebedingter (Scope 2) und indirekter (Scope 3) Emissionen.

Entwicklung eines CO₂-Reduktionspfads nach SBTi-Standards (Science Based Targets initiative)

Langfristig verfolgen wir das Ziel, unsere Emissionen im Einklang mit den Klimazielen des Pariser Abkommens zu senken. Dafür entwickeln wir einen wissenschaftlich fundierten CO₂-Reduktionspfad nach den Standards der Science Based Targets initiative (SBTi).

Landwirtschaft

«Biologischer Anbau als Fundament unserer Verantwortung.»

Bei A.Vogel setzen wir auf nachhaltige Anbaumethoden, um die Qualität unserer Produkte zu sichern und gleichzeitig die Natur zu schützen. Angesichts des Klimawandels entwickeln wir kontinuierlich praxisnahe Lösungen, um unsere Prozesse zukunftsfähig zu gestalten. Unsere pflanzlichen Rohstoffe stammen aus kontrolliert biologischem Anbau, Vertragsanbau oder verantwortungsvoller Wildsammlung – stets unter Einhaltung strenger ökologischer und ethischer Standards wie BIO SUISSE und Good Agricultural and Collection Practices (GACP).



Über 50% der Frischpflanzen werden in der Schweiz geerntet.

28%
stammen direkt
aus den Nachbarländern

18%
aus dem übrigen
Europa

1,4%
ausserhalb
Europas

Eigenanbau von Heilpflanzen

16% des Anbaus erfolgt in Eigenproduktion. Dazu gehört hauptsächlich die Pflanze Echinacea (Sonnenhut) für das Produkt Echinaforce®. Um Qualität und Umweltschutz sicherzustellen, achten wir auf die sorgfältige Auswahl der Anbauflächen, eine durchdachte Fruchtfolge und den respektvollen Umgang mit der Natur. Unser Ziel ist es, den gesamten Anbauprozess nachhaltig und ressourcenschonend zu gestalten, vom Saatgut bis zur Ernte.

Im Rahmen des biologischen Anbaus ist die Fruchtfolge ein wichtiger Faktor, um die Gesundheit des Bodens zu erhalten und gleichzeitig Unkraut zu kontrollieren sowie Krankheitsprävention zu betreiben. Die jährliche Feldplanung und die Fruchtfolge werden regelmässig von Bio-Auditoren überprüft, um sicherzustellen, dass alle biologischen und nachhaltigen Anbauprinzipien eingehalten werden. Im Rahmen des Anbaus von Heilpflanzen achten wir besonders darauf, dass die Bearbeitung möglichst schonend erfolgt, um die Bodenstruktur nicht zu zerstören.

Jede Pflanze hat ihre spezifischen Anforderungen an den Zeitpunkt und die Art der Ernte. Die Ernte erfolgt entweder maschinell – beispielsweise mit unserer selbst entwickelten Echinacea-Erntemaschine oder in Handarbeit, etwa bei der Ernte von Blüten oder Wurzeln. Dieser schonende Umgang mit den Pflanzen während der Ernte stellt sicher, dass ihre wertvollen Inhaltsstoffe in bester Qualität erhalten bleiben.

Vertragsanbau mit Bauern

Zusätzlich zum Eigenanbau beziehen wir 55% unserer Frischpflanzen von Vertragsbauern, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit mit unseren Vertragsbauern ist ein zentraler Bestandteil unseres nachhaltigen Ansatzes. Wir legen höchsten Wert auf transparente, faire und nachhaltige Praktiken im Anbau. Unsere Vertragsbauern setzen auf nachhaltige Anbaumethoden, die den Boden und die Umwelt schonen. Wir stellen sicher, dass alle gelieferten Pflanzen spätestens am Tag nach der Ernte bei uns im Betrieb verarbeitet werden, sodass die wertvollen ätherischen Öle und Wirkstoffe optimal erhalten bleiben.



Heilpflanzen aus Wildsammlung

Die restlichen 29% unserer Heilpflanzen stammen aus der Wildsammlung, für die strenge Vorschriften gelten. Für die Herstellung unserer Produkte ist es von entscheidender Bedeutung, dass nur gesunde Pflanzen gesammelt werden, die möglichst wenig von Umweltgiften beeinträchtigt sind. Beim Sammeln von Wildpflanzen befolgen wir strikt die geltenden Gesetze und Vorschriften. Dazu gehören Artenschutzrichtlinien, Schutzgebietsverordnungen und insbesondere die Notwendigkeit, für kommerzielle Sammlungen die erforderlichen behördlichen Genehmigungen zu erlangen.

Im Einklang mit unserer Philosophie der Nachhaltigkeit legen wir besonderen Wert auf die ethische und nachhaltige Sammlung von Heilpflanzen. Die GACP-Richtlinien (Good Agricultural and Collection Practices) bilden dabei die Grundlage für die Wildsammlung. Diese Vorschriften sorgen dafür, dass die Ernte in einer Weise erfolgt, die den Erhalt der Pflanze und ihres Lebensraums gewährleistet. So muss immer ein Teil der Pflanzen oder Blüten unberührt bleiben, um die Vermehrung und Erhaltung der Pflanzenarten sicherzustellen.

Der genaue Herkunftsort der Pflanze wird dokumentiert, was eine vollständige Rückverfolgbarkeit gewährleistet und es uns ermöglicht, die Herkunft jeder Pflanze zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu ergreifen.

Wir verpflichten uns, durch transparente und nachhaltige Praktiken nicht nur qualitativ hochwertige Produkte zu liefern, sondern auch unseren Beitrag zum Schutz und Erhalt der Natur zu leisten.



Biodiversität

«Die Natur bietet uns alles, was wir für unsere Gesundheit brauchen, doch wir müssen sie mit Respekt behandeln und ihre Vielfalt bewahren.» *Alfred Vogel (1902 - 1996)*

Die Biodiversität ist das Fundament allen Lebens auf der Erde. Sie sorgt für stabile Ökosysteme, fruchtbare Böden, sauberes Wasser und eine intakte Bestäubung – essenzielle Voraussetzungen für die Nahrungsmittelproduktion und die Herstellung pflanzlicher Heilmittel. Der Verlust von Lebensräumen, intensive Landwirtschaft und der Klimawandel setzen vielen Arten stark zu.

Nur in einer intakten Umwelt können Pflanzen ihr volles Wirkstoffpotenzial entfalten und eine nachhaltige Versorgung mit hochwertigen Heil- und Nahrungsmitteln gesichert werden. Eine intakte Artenvielfalt sorgt für widerstandsfähige Ökosysteme, gesunde Böden und bestäubende Insekten – alles Faktoren, die für den biologischen Anbau von Heilpflanzen unerlässlich sind.



Unser Biodiversitäts-Engagement

Wir setzen heute konsequent auf nachhaltige Anbaumethoden, die den Schutz der natürlichen Vielfalt fördern. Die folgenden fünf Mechanismen spielen dabei eine zentrale Rolle.



«Biologischer Anbau und Bodengesundheit.»

Auf firmeneigenen Anbauflächen sowie bei Partnerbetrieben wird konsequent auf synthetische Pestizide, Herbizide und Kunstdünger verzichtet. Stattdessen kommen natürliche Methoden wie Fruchtfolge, Gründüngung und Kompostierung zum Einsatz.

«Schutz von Wildbeständen und nachhaltige Wildsammlung.»

Um Übernutzung zu vermeiden und natürliche Bestände nicht zu gefährden, setzen wir auf nachhaltige Erntemethoden, die die Regeneration der Pflanzen sicherstellen.

«Förderung artenreicher Kulturlandschaften.»

Wildhecken, Blühstreifen und Mischkulturen schaffen wertvolle Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Wildtiere. Gleichzeitig tragen sie zur Bestäubung der Pflanzen und zur natürlichen Schädlingsregulation bei.



«Biodiversität erleben.»

Mit dem öffentlich zugänglichen Biodiversitätspfad, der rund um das Betriebsgelände in Roggwil angelegt wurde, schaffen wir vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere und sensibilisieren gleichzeitig Besucherinnen und Besucher für den Wert der biologischen Vielfalt.



«Nachhaltige Lieferketten und Partnerschaften.»

Wir arbeiten weltweit mit Bio-zertifizierten Betrieben zusammen. Durch langfristige Partnerschaften mit Landwirten werden faire Handelsbeziehungen gefördert, Anbaumethoden kontinuierlich optimiert und nachhaltige Praktiken gemeinsam weiterentwickelt.

Unser Versprechen

Der Schutz der Biodiversität ist für uns nicht nur eine Verpflichtung gegenüber der Umwelt, sondern auch eine Investition in die Zukunft. Wir werden uns weiterhin bemühen der Natur mehr zurückzugeben.

Ziele und Massnahmen

Biodiversitäts-Monitoring-System – Messung der Artenvielfalt

Artenvielfalt ist ein zentraler Indikator für die Gesundheit unserer Ökosysteme. Mit dem Aufbau eines Biodiversitäts-Monitoring-Systems schaffen wir erstmals eine messbare Grundlage zur Beobachtung der Artenvielfalt auf unseren Flächen. Ziel ist es, Veränderungen frühzeitig zu erkennen, gezielte Massnahmen abzuleiten und unsere Biodiversitätsprojekte wissenschaftlich zu begleiten.

Wasser

Die zunehmende Wasserknappheit in vielen Regionen der Welt zeigt, wie wichtig es ist, den Wasserverbrauch zu reduzieren und die Verfügbarkeit der Ressource für zukünftige Generationen zu sichern.

Wir benötigen Wasser für die Herstellung unserer Produkte, für die Kühlung von Maschinen, für die Reinigung und für den Eigenanbau von Heilpflanzen. Wir beziehen unser Wasser von der lokalen Gemeinde gemäss den nationalen Wasserqualitätsrichtlinien. Für den pharmazeutischen Bereich benötigen wir zur Herstellung von Tinkturen, Granulaten für Tabletten und für die Laboratorien aufbereitetes Wasser, welches der Qualität nach Pharmacopoeia Europaea (Ph. Eur.) entspricht. Dieses Wasser wird durch eine eigene Anlage aufbereitet und für die Herstellung unserer Produkte verwendet.

Das anfallende Abwasser wird über eine betriebsinterne Neutralisationsanlage vorbehandelt, bevor es in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird. Dadurch stellen wir sicher, dass potenziell umweltbelastende Stoffe bereits im Vorfeld reduziert oder neutralisiert werden.



Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser

Im gesamten Betrieb von A.Vogel wird gezielt darauf geachtet, den Wasserverbrauch zu minimieren und alternative Wasserquellen zu erschliessen. Eine der zentralen Massnahmen ist die Nutzung von Regenwasser. Auf den Dächern der Unternehmensgebäude wird das anfallende Regenwasser gesammelt und in einem künstlich angelegten Teich zwischengelagert. Dieses Wasser dient als wichtige Reserve für die Bewässerung der eigenen Felder am Standort in Roggwil.

Neben der Regenwassernutzung spielt auch die Rückgewinnung von Wasser eine bedeutende Rolle. Insbesondere das in der Produktion genutzte Kühlwasser wird nicht einfach abgeleitet, sondern nach der Nutzung in den Teich geleitet. Dieses Kühlwasser ist weder verschmutzt noch kontaminiert. Es wird nicht nur für die Bewässerung der Pflanzen, sondern auch für den Betrieb von Springbrunnen auf dem Firmengelände genutzt.

Statt einer standardisierten Bewässerung der eigenen Anbauflächen vertrauen wir weitestgehend auf den natürlichen Regen und greifen erst dann ein, wenn die Pflanzen tatsächlich Wasser benötigen.

Unser Versprechen

Wir verpflichten uns, die wertvolle Ressource Wasser auch in Zukunft verantwortungsvoll zu nutzen und durch gezielte Massnahmen ihren Schutz und nachhaltigen Einsatz entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Ziele und Massnahmen

Zur ganzheitlichen Erfassung unseres Wasserverbrauchs führen wir eine umfassende Analyse durch, die auch vorgelagerte Aktivitäten bei Lieferanten und in der Landwirtschaft einbezieht. So schaffen wir Transparenz über unseren „Wasser-Footprint“ entlang der gesamten Wertschöpfungskette und legen die Grundlage für eine noch verantwortungsvollere Nutzung dieser kostbaren Ressource.

Kreislaufwirtschaft

Betriebsabfälle und Recycling in Roggwil

In einer Welt, in der Ressourcen zunehmend knapper werden und Umweltverschmutzung weitreichende Folgen hat, ist es essenziell, nachhaltige Lösungen für die Abfallvermeidung und -verwertung zu entwickeln.

Wir haben eine umfassende Analyse unserer Abfallströme durchgeführt und darauf basierend gezielte Massnahmen definiert. Durch eine konsequente Abfalltrennung und die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden bemühen wir uns, einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Ressourcennutzung zu leisten.

**419t
Abfall**

**396t
Abfälle recycelt**

**davon 260t
Ethanol und
Sedimente**

**60t Trester (pflanz-
liche Rückstände)**

**95%
Recyclingquote
(mit Trester und
Ethanol)**

**77%
Recyclingquote
(ohne Trester und
Ethanol)**



In unserer Wertschöpfungskette wurden mehrere Abfallströme identifiziert, z.B. Trester, Alkohol, Holz, Karton, Papier, Plastik, allgemeiner Müll, elektronische Geräte. All dieser Abfall entsteht durch unsere Produktions-, Verwaltungs-, Verpackungs- und Distributionsprozesse. Um eine systematische und nachhaltige Abfallbewirtschaftung zu etablieren, wurde eine verantwortliche Person benannt, die das gesamte Abfallmanagement überwacht. Im Betrieb erfolgt eine akribische Trennung von Karton, Papier, Plastik und Sonderabfällen, um das Recyclingpotenzial maximal auszuschöpfen. Das Verhältnis von Abfallvolumen zu Produktionsvolumen wird dabei analysiert, um Rückschlüsse zu ziehen.

Von Pflanzenresten zu wertvollem Kompost

Bei der Produktion unserer pflanzlichen Heilmittel entstehen unvermeidlich Nebenprodukte, insbesondere Trester – die festen Rückstände aus der Verarbeitung von Pflanzen. Anstatt diese wertvollen organischen Stoffe als Abfall zu betrachten, werden sie vollständig zu Kompost weiterverarbeitet. Dieser nährstoffreiche Kompost dient als natürliches Düngemittel, zur CO₂-Speicherung im Boden und trägt zur Förderung der Biodiversität bei.

Kontinuierliche Verbesserung und Mitarbeitersensibilisierung

Die Abfalltrennung und -reduktion sind keine einmaligen Massnahmen, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Regelmässige Schulungen und Sensibilisierungsprogramme sorgen dafür, dass nachhaltiges Handeln fest in unserem Arbeitsalltag verankert ist. Ein Beispiel dafür ist die bewusste Nutzung von Büromaterialien. Bevor neue Produkte bestellt werden, prüfen die Mitarbeitenden, ob bereits vorhandenes Material aus anderen Abteilungen aufgebraucht werden kann.



Verpackung

Verpackung und deren Abfälle sind ein wichtigstes Thema für unsere Grosshändler, Einzelhändler, Verbraucher und Regulierungsbehörden, die messbare Fortschritte in Richtung nachhaltiger Verpackung und Abfallreduzierung fordern. Unser Ziel ist es, Verpackungsmaterialien so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten und gleichzeitig die strengen regulatorischen Anforderungen der pharmazeutischen Industrie zu erfüllen. Dabei stehen Sicherheit, Qualität und Umweltverträglichkeit gleichermassen im Fokus.

Als Primärverpackung setzen wir vor allem auf Glas. Dieses Material bietet zahlreiche Vorteile: Es ist inert, schützt die hochwertigen Inhaltsstoffe unserer Produkte optimal vor äusseren Einflüssen und kann nahezu unbegrenzt recycelt werden. Glas enthält keine schädlichen Chemikalien, die auf das Produkt übergehen könnten, und trägt somit zur hohen Qualität und Reinheit unserer Produkte bei.

Allerdings sind wir uns auch der Nachteile von Glas bewusst. Es ist schwerer als viele alternativen Verpackungsmaterialien, was höhere Transportkosten und einen erhöhten CO₂-Ausstoss zur Folge hat. Die Herstellung von Glas erfordert zudem hohe Energiemengen, insbesondere beim Einschmelzen für das Recycling. Trotz dieser Herausforderungen halten wir Glas als bevorzugtes Material fest und suchen kontinuierlich nach Wegen, um diese Nachteile zu minimieren.



Ein Teil unserer Verpackungsmaterialien, wie Tuben für Cremes oder Tropfflaschen für Sprays besteht aus Plastik, das aus fossilen Rohstoffen stammt. Diese Materialien sind oft recycelbar. Für bestimmte Produkte ist jedoch eine Dampfsperre bzw. eine Beschichtung erforderlich, wodurch das Material nicht vollständig rezyklierbar ist. Ein zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Verpackungsstrategie ist daher die Verwendung von FSC-zertifizierten Materialien für Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen.

Herausforderungen durch regulatorische Vorgaben

Als Unternehmen in der Pharma- und Lebensmittelbranche unterliegen wir strengen Vorschriften, darunter auch den Good Manufacturing Practices (GMP). Diese Vorgaben stellen sicher, dass unsere Verpackungen höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards erfüllen. Gleichzeitig erschweren sie den Einsatz bestimmter nachhaltiger Alternativen, da Materialien umfassende Prüfverfahren durchlaufen müssen, bevor sie zugelassen werden. Die Verpackungsanforderungen im Arzneimittelbereich bedürfen für jede Änderung eine Registrierung bei den Behörden im jeweiligen Land. Trotz dieser Herausforderungen bleibt unser Ziel, innovative und umweltfreundliche Lösungen in unsere Verpackungsstrategie zu integrieren.



Unser Versprechen

Um Verpackungsabfälle zu minimieren, optimieren wir kontinuierlich unsere Prozesse und setzen verstärkt auf Recyclingmaterialien. Wir arbeiten mit unseren Lieferanten, Partnern und Kunden zusammen, um die Transportverpackungen zu reduzieren und Lösungen zu finden, die weniger materialintensiv sind.

Unsere Reise zu weniger Abfall ist noch nicht zu Ende – unsere Vision ist, die Menge des nicht wiederverwertbaren Abfalls so weit wie möglich zu minimieren und Recyclingquoten weiter zu steigern. Durch eine konsequente Optimierung der Prozesse und die aktive Einbindung aller Mitarbeitenden setzen wir alles daran, unserer Umweltverantwortung gerecht zu werden.

Unsere Ziele und Massnahmen

Gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen initiieren wir ein internationales Projekt zur Reduktion von Verpackungsabfällen. Ziel ist es, Verpackungen zu optimieren, wo immer möglich auf recyclingfähige oder biologisch abbaubare Materialien zu setzen.

Unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2028

- 
- A photograph of a tractor plowing a field, with mountains in the background. The image is used as a background for the list of sustainability goals.
1. Globale Risikoanalyse der Lieferketten in Bezug auf ESG-Risiken
 2. Stärkung der Feedbackkultur durch erhöhte Mitarbeiterumfragefrequenz
 3. CO₂-Fussabdruck oder Ökobilanz von Echinaforce® ermitteln
 4. CO₂-Fussabdruck der gesamten A.Vogel Gruppe (Scope 1-3) ermitteln
 5. Entwicklung eines CO₂-Reduktionspfads nach SBTi-Standards (Science-Based Targets initiative)
 6. Biodiversitäts-Monitoring-System – Messung der Artenvielfalt
 7. Wasser Footprint - Analyse des gesamten Wasserverbrauchs inkl. vorgelagerter Tätigkeiten
 8. Verpackungsabfallreduktion – Projekt mit den Tochterunternehmen
 9. Vollständige CO₂-Bilanzierung der A.Vogel AG

Appendix

Leistungskennzahlen

Die folgenden Leistungskennzahlen beziehen sich ausschliesslich für die A.Vogel AG in der Schweiz.

Gesundheit – Das Wohlbefinden der Menschen im Fokus

Überwachung der Produktqualität	2024
Anzahl interner GMP-Schulungen zur Überwachung der Produktqualität	90
Produktrückrufe aufgrund von Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken	0
Produktrückrufe (gesundheitsunbedenklich)	3
Behördliche/Regulatorische Massnahmen: aufgrund von Verstössen gegen Sicherheitsanforderungen	0

Integrität – Für eine starke Unternehmensführung

Mitarbeitende und Unternehmensführung	2024
Anteil der Teilzeitmitarbeitenden (%)	38%
Anteil Mitarbeitende mit mehr als 5 Jahren Betriebszugehörigkeit (%)	75%
Anteil Mitarbeitende mit jährlicher Beurteilung ihrer Leistung	100%
Teilnahmequote Mitarbeiterumfrage (2022)	90%
Zufriedenheitsquote Mitarbeiterumfrage (2022)	72%
Anzahl der Unfälle am Arbeitsplatz	2
Schweregrad von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeit (LTI-Schweregradrate)	1.8
Anzahl gemeldeter Compliance-Vorfälle	0
Anzahl bestätigter Vorfälle von Korruption und Bestechung	0
Nutzung der Whistleblowing-Stelle (Anzahl eingegangener Meldungen, anonymisiert)	0

Liebe zur Natur - Treibhausgasemissionen

Die Emissionszahlen für die A.Vogel AG stammen aus dem Jahr 2023. Für die Berechnung der Intensität, wurde deshalb die verarbeitete Pflanzen- und Gemüsemenge im Jahr 2023 herangezogen.

Gesamtmenge verarbeiteter Frischpflanzen in Roggwil CH 2023	202.8t
Gesamtmenge verarbeitetes Gemüse in Colmar FR 2023	487.1t

Energieverbrauch innerhalb der Organisation in MWh 2023

Gesamtstromverbrauch innerhalb der Organisation	1504
Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Photovoltaikanlage)	177
Gesamtverbrauch fossiler Brennstoffe innerhalb der Organisation (Erdgas für Wärme)	1456
Energieverbrauch für Kühlung	0.5
Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation	3137

Energieintensität in MWh 2023

Energieintensität pro 1'000 kg verarbeitete Pflanzen (Scope 1 und 2)	15.5
--	------

Zurückgewonnene Energie aus Ethanol-Abfall 2023

Elektrische Energie (MWh)	403
Heizenergie (MWh)	458
CO ₂ -Einsparung (t CO ₂ eq)	242

Treibhausgasemissionen Scope 1 – in t CO₂eq 2023

Brutto-Direktemissionen (Scope 1)	356
Emissionsintensität Scope 1 (kg CO ₂ eq pro 1'000 kg verarbeitete Pflanzen)	1.754

Treibhausgasemissionen Scope 2 – in t CO₂eq 2023

Brutto-Indirektemissionen (Scope 2)	19
Emissionsintensität Scope 2 (kg CO ₂ eq pro 1'000 kg verarbeitete Pflanzen)	0.1

Treibhausgasemissionen Scope 3 – in t CO₂eq 2023

Brutto-Indirektemissionen (Scope 3)	1498
Emissionsintensität Scope 3 (kg CO ₂ eq pro 1'000 kg verarbeitete Pflanzen & Gemüse)	2.2

Treibhausgas-Emissionsintensität gesamt – in t CO₂eq 2023

GHG-Intensität (kg CO ₂ eq pro 1'000 kg verarbeitete Pflanzen & Gemüse) (Scope 1–3)	4.017
--	-------

Liebe zur Natur – Landwirtschaft

Landwirtschaft	2024
Transparenz und Rückverfolgbarkeit	100%
Anteil Eigenanbau (<i>Pflanzen</i>)	15.6%
Anteil Vertragsanbau (<i>Pflanzen</i>)	55.1%
Anteil Wildsammlung (<i>Pflanzen</i>)	29.3%
Anteil Bio-Anbau (<i>von gesamtverarbeiteten Pflanzen</i>)	85.6%
Herkunft Schweiz (<i>von gesamtverarbeiteten Pflanzen</i>)	53%
Herkunft Nachbarländer (<i>von gesamtverarbeiteten Pflanzen</i>)	27.9%
Herkunft Europa (<i>von gesamtverarbeiteten Pflanzen</i>)	17.7%
Herkunft ausserhalb Europas (<i>von gesamtverarbeiteten Pflanzen</i>)	1.4%
Anteil Vertragsanbau (<i>Gemüse</i>)	100%
Anteil Bio-Anbau (<i>von gesamtverarbeitetem Gemüse</i>)	100%
Anteil regional bezogener <i>Gemüsemenge aus Frankreich (Herstellungsort)</i>	6.3%
Anteil regional bezogener <i>Gemüsemenge aus Nachbarländern</i>	93.7%

Liebe zur Natur – Biodiversität

Biodiversität	2024
Anteil der Unternehmensfläche, die biodiversitätsfreundlich gestaltet ist	-
Anteil der eingesetzten pflanzlichen Rohstoffe aus biologischem Anbau	95.6%
Anzahl der umgesetzten Biodiversitätsprojekte (z.B. Renaturierungen)	1

Liebe zur Natur – Wasser

Wasserentnahme (in m³)	2024
Gesamte Frischwasserentnahme	14773
Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen mit Wasserknappheit	0
Wasserabgabe (in m³)	2024
Gesamte Wasserabgabe an alle Bereiche	10279
Oberflächenwasser	0
Grundwasser	0
Abwasser Kläranlage	10279
Wasserverbrauch (in m³)	2024
Gesamtwasserverbrauch aus allen Bereichen	4994

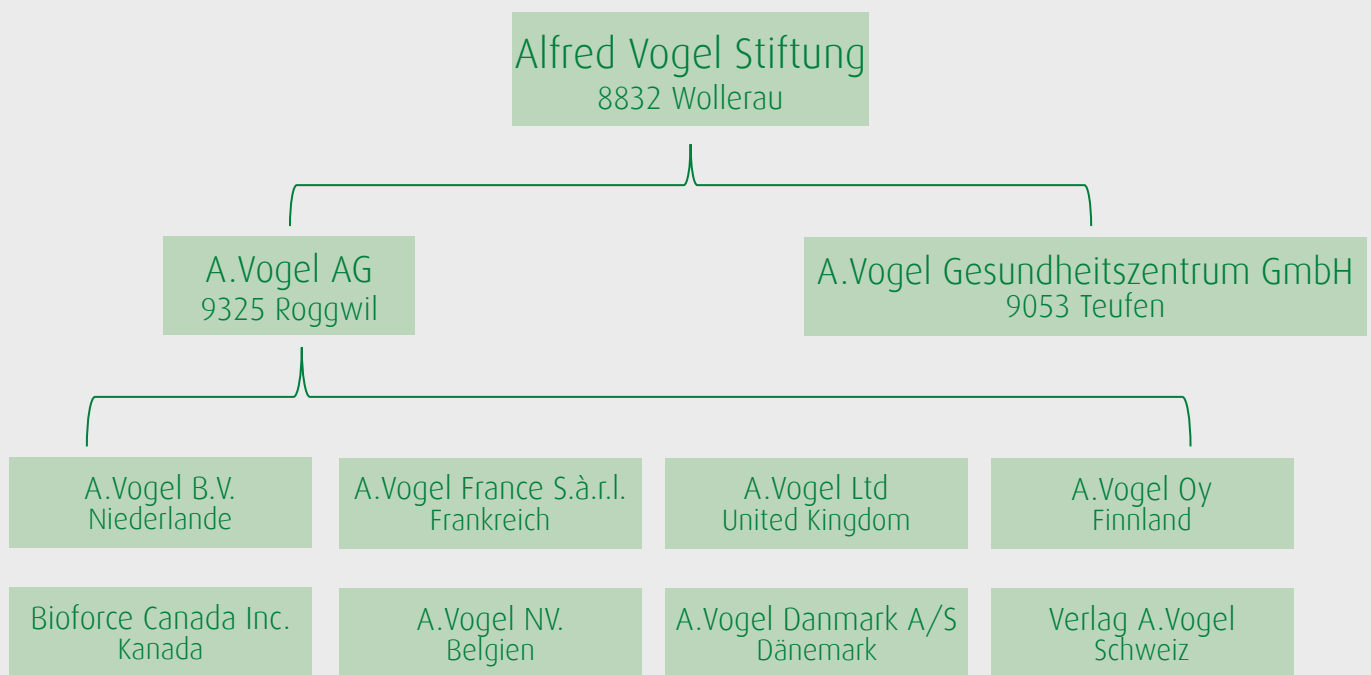
Liebe zur Natur – Abfall

Gesamterzeugte Abfälle (in t)	2024
Total Gesamtabfälle	419
Gefährliche Abfälle inklusive Destillate und Sedimente (Ethanol)	260
Destillat und Sediment (Ethanol)	258
Sonderabfälle	2
Nicht gefährliche Abfälle, inklusive Trester (Pflanzenabfall)	159
Trester (Pflanzenabfall)	60
Recycling / Abfälle, die der Entsorgung nicht zugeführt wurden (in t)	2024
Gesamtgewicht der recycelten Abfälle (inklusive Trester)	396
Gesamtgewicht der recycelten und gefährlichen Abfälle inklusive Destillate und Sedimente (Ethanol)	258
Gesamtgewicht der recycelten und nicht gefährlichen Abfälle	136
Sonstige Abfälle (Holz, Metall, Glas, Elektroschrott, Karton, Plastik, Altpapier)	78
Trester	60
Recyclingquote	2024
Rezyklierter Abfall im Verhältnis zum gesamten Abfall (mit Trester & Ethanol)	95%
Rezyklierter Abfall im Verhältnis zum gesamten Abfall (ohne Trester, ohne Ethanol)	77%
Abfallintensität (ohne Trester, ohne Ethanol)	2024
Abfallerzeugungsrate; Gesamtabfälle kg pro 1'000 kg verarbeitete Pflanzen, ohne Trester (60t), ohne Ethanol (258t)	0.5

A.Vogel Welt – Ein Netzwerk für Gesundheit

Die Alfred Vogel Stiftung setzt sich dafür ein, das naturheilkundliche Erbe von Alfred Vogel zu bewahren, weiterzuführen und zu fördern. Dabei unterstützt sie die von ihm gegründeten Unternehmen und deren engagierte Arbeit im Einklang mit seinen Prinzipien.

Die A.Vogel Gruppe ist international tätig und durch Tochtergesellschaften in verschiedenen Ländern vertreten. Alle Unternehmen verpflichten sich den gemeinsamen Unternehmenswerten: Nachhaltigkeit, wissenschaftlich fundierte Qualität und Natürlichkeit. Die Tochtergesellschaften A.Vogel Niederlande (NL) und A.Vogel Frankreich (FR) betreiben eigene Produktionsstätten und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Herstellung der Produkte. A.Vogel UK verfügt über eine eigene Abfüll- und Verpackungsanlage, um den britischen Markt effizient und marktnah zu versorgen. Die übrigen Tochterunternehmen fungieren als Distributionsgesellschaften und sind für den Vertrieb und die Vermarktung der A.Vogel Produkte in ihren jeweiligen Märkten verantwortlich.



A.Vogel B.V. in Elburg, Niederlande

Biodiversität und Ökologie

Die A.Vogel Gärten in 't Harde sind ein Paradebeispiel für nachhaltigen Anbau. Auf 14 Hektar wachsen Heilpflanzen und Kräuter – 100% biologischer Anbau. Jährlich werden hier bis zu 50'000kg frische Pflanzen geerntet und innerhalb von zwei Stunden weiterverarbeitet, um die maximale Wirksamkeit der Inhaltsstoffe zu erhalten. 70% der verarbeiteten Pflanzen stammen aus eigenem Anbau. Durch den Verzicht auf künstliche Düngemittel und chemische Pestizide sowie die Einhaltung des EKO-Qualitätsstandards leistet A.Vogel NL einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Landwirtschaft.

Besucherzentrum: Nachhaltigkeit erlebbar machen

Mit über 30'000 Besucherinnen und Besucher allein im Jahr 2023 spielt das Besucherzentrum eine zentrale Rolle in der Umweltbildung. Das Gebäude wurde CO₂-neutral gebaut und mit nachhaltigen Materialien errichtet. Zudem kooperiert A.Vogel NL mit der Stiftung *'s Heerenloo*, um Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine sinnvolle Beschäftigung im Besucherzentrum zu bieten.



A.Vogel France in Colmar, Frankreich

Seit 40 Jahren stehen wir für höchste Qualität und eine nachhaltige Unternehmensphilosophie. Nachhaltigkeit ist ein grundlegendes Prinzip der A.Vogel Gruppe und wird auch in Frankreich konsequent umgesetzt. 100% der verarbeiteten Pflanzen stammen aus zertifiziertem Bio-Anbau. Neben der ausschliesslichen Verwendung von Bio-Zutaten werden die Produktionsprozesse nach strengen Qualitäts- und Umweltstandards geführt.

Herbamare® – Natürlichkeit und Qualität aus Frankreich

Ein herausragendes Beispiel für nachhaltige Produktion ist Herbamare®, das bekannte Kräutersalz von A.Vogel. Es kombiniert 1/3 frisches Bio-Gemüse mit 2/3 Meersalz und wird in Colmar nach einem einzigartigen Verfahren hergestellt. Das verwendete Meersalz stammt aus den Salinen von Aigues-Mortes in der Camargue und wird von erfahrenen Salzbauern gewonnen. A.Vogel France achtet nicht nur auf nachhaltige Zutaten, sondern auch auf umweltfreundliche Produktions- und Verpackungsmethoden. Die Herbamare®-Verpackung besteht aus biologisch abbaubarem Karton und einem rezyklierbaren Deckel.



Weitere Tochtergesellschaften



A.Vogel Ltd

Vereinigtes Königreich (UK)

Bioforce Canada Inc.

Kanada



A.Vogel Danmark A/s

Dänemark

A.Vogel Oy

Finnland



A.Vogel NV

Belgien

GRI-Index

Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine unabhängige, internationale Organisation, die Unternehmen und andere Organisationen dabei unterstützt, Verantwortung für ihre Auswirkungen zu übernehmen. Sie bietet Leitlinien zur Kommunikation dieser Auswirkungen, mit dem Ziel einer systematischen, transparenten und vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Zur Identifikation der offengelegten Informationen dient das vorliegende Inhaltsverzeichnis als Orientierungshilfe innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts.

Verwendungsvermerk:

Die A.Vogel AG hat die in diesem GRI-Inhaltsverzeichnis aufgeführten Informationen für den Zeitraum vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 (nur das Kapitel Treibhausgasemissionen sind vom Jahr 2023) *unter Bezugnahme* auf die GRI-Standards offengelegt.
Verwendeter Standard: GRI 1 Grundlagen 2021

GRI Inhaltsverzeichnis

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	Seite
2.1 Organisationsprofil	6,7,9,51
2.2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	3
2.3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	3
2.4 Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen	-
2.5 Externe Prüfungen	3
Tätigkeiten und Mitarbeiter	
2.6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	19-23
Unternehmensführung	
2.12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkung	-
2.13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	-
2.14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	4
2.22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	
2.23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	24,32,38,40,45
2.24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	16,17,20-28,33-39,41-44
2.26 Mechanismen für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Bedenken	23
2.27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	35,39,44
2.29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	18,20,34
GRI 3: Angaben Wesentliche Themen 2021	
3.1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	12-14
3.2 Liste der wesentlichen Themen	13,14
3.3 Management von wesentlichen Themen	12
GRI 13: Landwirtschaft, Aquakultur und Fischerei 2022	
13.3 Biodiversität	36-38
13.5 Bodengesundheit	28,42
13.6 Verwendung von Pestiziden	33-37
13.7 Wasser und Abwasser	39,40
13.13 Boden- und Ressourcenrechte	35
13.17 Kinderarbeit	-
13.23 Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette	-
GRI 301: Biodiversität 2024	
304.1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von geschützten Gebieten befinden	36-38
304.2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	36-38
304.3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	-
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	
204.1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	20,21
GRI 205: Antikorruption 2016	
205.1 Bewertung der Operationen im Hinblick auf Korruptionsrisiken	-
205.2 Kommunikation und Schulung zu Antikorruptionsmassnahmen und -verfahren	-

GRI 301: Materialien 2016	
301.1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen 28,33,41,48
301.2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe 27,41,50
GRI 302: Energie 2016	
302.1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation 26,27,48
302.3	Energieintensität 48
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	
303.1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource 39,40
303.2	Management der Auswirkungen von Wassereinleitungen 39,40
303.3	Wasserentnahme 39,40,49
303.4	Wasserabfluss 39,40,49
303.5	Wasserverbrauch 39,40,49
GRI 305: Emissionen 2016	
305.1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) 30,48
305.2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) 30,48
305.3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) 30,31,48
305.4	Intensität der THG-Emissionen 48
305.5	Verringerung der Treibhausgasemissionen 30,31
GRI 306: Abfall 2020	
306.1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen 41,42,50
306.2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen 41,42
306.3	Angefallener Abfall 41,42,50
306.4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall 41,42,50
306.5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall 41,42,50
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
308.1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden -
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
403.1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 22
403.2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen 22-24
403.3	Arbeitsmedizinische Dienste -
403.4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 22
403.5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 22
403.6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden 22-24
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
404.1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten -
404.3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten 47
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	
416.1	Bewertung der Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkt- und Dienstleistungskategorien 15-18
416.2	Verstösse gegen die Vorschriften in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit 47